



Blogtext vom 1.7.2026 von Kati

Das große Hühner 1x1



Teil 3 – Fütterung & Gesundheit: So bleiben deine Hühner fit und leistungsfähig

Wenn ihr einen kurzen Blog zu diesem Thema sucht : Dann seid ihr hier falsch ;) Nach 18 Jahren Hühnerhaltung haben wir schon viel gesehen, und das teilen wir auch gerne!



Also lehnt euch zurück und nehmt euch ein wenig Zeit ;)

In diesem Blog gehen wir lange auf das Thema Futter ein und am Ende etwas kürzer auf die Gesundheit eurer Hühner. Das Thema Krankheiten wird separat in einem Blog behandelt.

Eine gute Fütterung ist mehr als Körner streuen. Viele Fehler fallen anfangs gar nicht auf - führen aber nach Monaten zu größeren Problemen : Schlechte Eier, Federverlust, Legenot oder Krankheiten.

Was fressen Hühner wirklich?



Schaut euch Wildhühner an, die fressen nicht bloß Körner! Schon mal gar keinen Weizen, Mais oder sonst was... Das kommt in ihrer natürlichen Umgebung gar nicht vor! Natürlich füttern wir das als Hühnerbesitzer. ABER: Ein Huhn braucht das nicht unbedingt um gesund zu sein und Eier zu legen! **Das nur so nebenbei:** Wer richtig alternativ füttern möchte, braucht keinen Weizen oder Soja!

Hühner sind generell Allesfresser, also brauchen sie:



- Körner
- Proteine
- Grünfutter
- Mineralien



Oft wird auf Blogs oder in Videos zu einem legefertigen Alleinfutter geraten. Das ist die einfachste Variante, und die ist ok! *Aber bitte lest euch das Kleingedruckte durch ;)* Oft sind chemische Mittel für die Kokzidien Vorbeugung drin oder sonst irgendwas, was ihr vielleicht gar nicht in euren Eiern haben wollt! **Und glaubt uns:** Wenn ihr es füttert, ist es in den Eiern ;)

Es gibt aber auch gute Mischungen, informiert euch einfach vorher! Wir persönlich achten schon auf gutes Futter und kaufen noch lange nicht jedes Korn auf dem Markt. *Allerdings sind wir Selbstversorger und geben zu, auf so nen Schnickschnack wie unseren Hühnern täglich einen Kohlkopf zu geben oder gar Olivenöl und so ein Zeugs gut verzichten zu können...*

Entschuldigung an Alle, die sich jetzt auf den Schlips oder die Kette getreten fühlen! Aber wir haben keine Hühner um mehr rein zu stecken als sie uns überhaupt zurück geben können...

Das Prinzip von Geben und Nehmen zählt für uns für Menschen UND für unsere Tiere. Und sie aus der reinen Freude über zu ernähren und zu pflegen und nix mehr für die eigenen Kinderchen zu haben, *nee, lieber nicht...*

Eure Hühner brauchen nämlich um die 100 bis 140 g Futter pro Tier und pro Tag – aber nicht mehr! Dann werden sie krank und legen wegen Verfettung keine Eier mehr.

Punkt Zwei der uns wichtig ist : Wir lieben unsere Tiere, wirklich! Aber es sind Tiere. Wir glauben fest daran, dass auch wir Menschen ohne großen Schnickschnack oder sonst einen Blödsinn leben können. Das gilt dann auch für unsere Tiere. Wir möchten ihnen ein gutes Leben bieten, aber das geht bei Hühner auch ohne Olivenöl oder ihnen sogar täglich ihre eigenen Eier rückzufüttern, was teilweise empfohlen wird.

Das ist für uns am Sinn der Hühnerhaltung vorbei gearbeitet...



Und bitte, das habe ich schon bei YouTube gesehen und bin fast umgefallen: **Füttert KEINE Eierschalen so pur im Ganzen zurück!** Da verführt ihr sie regelrecht dazu Eierpicker zu werden... Trocknet eure Eierschalen und stampft sie klein, DANN könnt ihr sie problemlos wieder euren Hühnern geben! Das ist sogar Kreislaufwirtschaft und sollte so gemacht werden!

Übrigens können wir Menschen Eierschalen auch essen, ist viel Calcium drin ;) Aber vorher erhitzen bitte, das Ei kommt aus einem Hühnerarsch!



Eure Hühner brauchen regelmäßig Vitamine & Mineralien, Körner und auch Frisches, ideal sind auch Insekten!

Grundfutter (das Wichtigste)

Für Legehennen wird oft Legehennen-Alleinfutter oder Legemehl empfohlen. Legemehl wird unter normales Futter drunter gemischt. Bei diesen Mischungen sind zum Beispiel genügend Protein und auch Kalzium enthalten, was sehr wichtig ist für die Eierproduktion. Ist ein Huhn nicht ausreichend versorgt hört es nicht einfach auf Eier zu legen. Das kann es gar nicht!

Besonders Legehühner sind ja darauf gezüchtet Eier zu legen. Sie legen weiter, auch wenn Ihnen das Nötige dazu fehlt (es werden halt weniger Eier). So werden die Eierschalen dünn oder das Huhn wird krank, der Legeapparat entzündet sich und, und, und...

Legemehl enthält oft Fischmehl. Entscheidet selber, ob ihr das füttern möchtet oder nicht, bedenkt aber, dass sich der Geschmack der Eier durch Fischiges verändert!



Ich schwöre euch : Ein Ei aus eigener Haltung und einer Fütterung, von der man weiß was die Hühnchen fressen, schmeckt GANZ ANDERS als ein gekauftes Ei! Besser! Viel, viiiiiel besser!

Wenn alles pickt sind eure Hühner gesund und fit!



... Und dann noch Gras & Grün, in dem sich Insekten tummeln :)



Viele Anfänger geben nur Körner, weil sie denken das würde reichen.



Dass Ergebnis sind oft

- dünne Eierschalen
- weniger Eier
- gesundheitliche Probleme

Schöne regelmäßige Extras für eure Hühnchen

- **Gemüse** – Wir haben immer wieder mal zu viele Zucchini, oder auch geschossenen Salat, Mangold übrig usw. Das wandert bei uns alles zu den Hühnern oder den Schweinen! Auch rote Bete roh oder gekocht und Kohl wird verschlungen ;)
- **Kräuter** (Brennnessel, Oregano, Thymian, Ringelbume) – Oregano und Thymian geben wir regelmäßig im Futter oder auch als Tee. Brennnessel sammeln und trocknen wir und pulvern das dann ins Winterfutter!
- **Gartenreste** – Hühner kümmern sich sehr gerne um unser Unkraut! Alleine das Gescharre hält sie munter.
- **Gras oder Schnittgrün** – wenn im Frühling alles wieder Grün wird schneiden wir täglich für unsere Hühner mehrere Körbe Grünes!



Was NICHT gut ist

- zu viel Brot
 - nur Körner
- Küchenabfälle mit Salz und vielen Gewürzen
- rohes Kartoffelgrün (giftig!)
 - Zu viele Zitrusfrüchte oder Schimmliches



Eiweiß & Proteine

Klaro: Kein Eiweiß – keine Eier. **Aber:** Hier wird`s knifflig, weil Hühner nicht im ganzen Jahr den selben Bedarf haben (*wir Menschen übrigens auch nicht*) und es einfach nicht reicht grad mal irgendwas mit Proteinen hinzustellen und gut ist. Wichtig für Hühner sind nicht nur das Eiweiß / die Proteine, sondern die **Aminosäuren** darin! *Darüber gleich mehr...*



Besonders wichtig sind Eiweiß & Proteine

- In der **Mauser** (Federn bestehen zu etwa 85–90 % aus Proteinen!)
- Im **Winter** (dann fahren Hühner ihren Stoffwechsel hoch um sich warm zu halten!)
- Für **Küken** (Wachstum! Es können ernsthafte Krankheiten entstehen wenn sie hier Mangel haben...)

Hauptsächliche Proteinquellen die im Internet oder in Ratgebern zu finden sind:



- Insektenfutter
- Mehlwürmer
- hochwertiges Legemehl

Ist ok – aber hier sind wir wieder bei dem hochwertig zusammen gestellten Legemehl...

Ein Selbstversorger sucht ja einen Weg sich immer weiter zu „verbessern“, also möchte man sein Futter ja auch irgendwann mal selber mischen!

Also schlüsseln wir die Sache mit Proteinen & Eiweißen hier mal detailliert auf :

Hühner können Proteine sowohl aus tierischen als auch aus pflanzlichen Quellen gewinnen, weil sie Allesfresser sind (Omnivoren).

Haben sie genug Auslauf & Scharrfläche, finden Hühner ihr Futter selber! Ob Grün oder Insekten. Fehlt etwas heißt das automatisch: Weniger Eier!



Tierische Proteinquellen sind

- Insekten (Käfer, Larven, Würmer, Heuschrecken usw.)
 - Regenwürmer
 - Schnecken
- Kleine Amphibien oder Mäuse (gelegentlich bei Freilandhaltung) – und ja! Hühner jagen Mäuse richtig! *Bei uns picken sie regelmäßig Schlangen tot, die sich in ihr Gehege verirren...*
 - Fisch oder Fischmehl (in Futtermischungen)

Diese Proteinquellen enthalten meist alle wichtigen Aminosäuren in guter Zusammensetzung.

Unser Punkt dazu: Man kann Insekten schon ganz praktisch abgepackt kaufen, eure Hühner werden euch dafür lieben! Und es reicht, davon einen kleinen Anteil am Tag zu füttern. *Aber wir stehen echt auf selber machen...*

Wir überlegen schon länger, eine eigene Insektenzucht anzufangen.

Mehlwürmer etc. Das scheitert bei uns an den passenden Räumlichkeiten. Ohne einen Mäusesicheren Raum in dem man gleichbleibende Temperaturen garantieren kann (*also nicht zu warm im Sommer und heizbar im Winter*). Sobald wir das mal hinbekommen werden wir mit einer eigenen Insektenzucht starten!

Wir überlegen noch, das nur für die Tiere zu machen oder direkt auch für uns mit ;) Schaut mal hier in dem Blog vorbei, wo es um die Underdogs der Proteine bei Menschen geht : <https://spirebo.com/die-underdogs-der-proteine/>

Pflanzliche Proteinquellen sind

- Sojabohnen bzw. Sojaschrot
- Erbsen (*Futtererbsen sind gelb!*)
 - Ackerbohnen
 - Lupinen
- Sonnenblumenkerne
- Kürbiskerne
- Hanfsamen
- Klee und Luzerne (*Alfalfa = Luzerne, ist das selbe!*)
- Verschiedene Wildkräuter



Haben Körner auch Eiweiß & Protein?

Ja, aber nicht alle Körner sind gleich gut als Proteinquelle:



Hühner bevorzugen Weizen, und fressen Gerste oder Roggen erst später

Futter	Proteingehalt (ca.)
Mais	8–10 %
Weizen	10–14 %
Gerste	9–12 %
Hafer	11–14 %
Erbsen	20–25 %
Lupinen	30–40 %
Sojaschrot	40–50 %



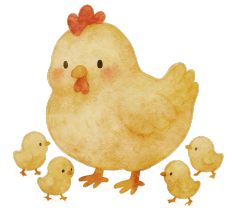
Gerste kann ruhig mit Spelz verfüttert werden!

Normales Getreide liefert also Proteine, aber nicht genug für Legehennen oder schnell wachsende Tiere!

Was brauchen Hühner denn wirklich?

Entscheidend ist nicht nur die Gesamtmenge an Protein, sondern die **Aminosäuren** darin, insbesondere:

- Methionin
- Lysin
- Threonin



Bei **reinem Getreidefutter** entstehen häufig **Mängel**, selbst wenn genug Eiweiß vorhanden scheint. Deshalb werden Legehennenfutter oder ausgewogene Eigenmischungen meist mit Leguminosen (Erbsen, Lupinen, Bohnen) oder anderen Eiweißträgern ergänzt.

Und genau hier seit ihr dann wieder bei den Fertigmischungen, denn wenn ihr eben **KEIN Soja** drin haben wollt, schaut euch um! Wir füttern ab der **Herbstmauser** gekochte **Futtererbsen** dazu, damit es unseren Hühnchen gut geht.

Im Sommer weichen wir aktuell abends ein wenig **Luzerne Pellets** in Wasser ein, morgens wird dieser grüne Brei dann dem Futter untergemischt. Auch **frische Luzerne** bieten wir öfter an, ebenso wie täglich für die Hühner gerupftes Gras und Kräuter.



Tipp: Einfach auf den Boden schmeißen regt das Scharren an, sind die Stiele allerdings schon größer, kann es *sprichwörtlich im Schnabel hängen bleiben...*



Ideal ist es, Grünzeugs aufzuhängen oder in Säcken zu fixieren, damit die Hühner eben dran rum picken können. Sie können das Grün halt nicht fest halten um etwas abreißen zu können...

Extra super Tipp : Wenn man in Bulgarien viele Eier haben möchte, raten Insider zu Sonnenblumenöl! Ein paar Löffelchen ins Futter täglich unter gemischt, soll es helfen Federn und Augen strahlend gesund und glänzend zu halten und die Hühner viele Eier legen lassen!



Jaaaa, das stimmt auch. In Deutschland gibt es Vitaminmischungen mit Leinsamenöl etc. Öle generell sind nicht nur für Menschen wichtig, sie helfen auch euren Hühnern! *Aber bitte in kleinen Mengen...*

Für Selbstversorger mit viel Platz

Wenn deine Hühner **viel Auslauf** haben finden sie wahrscheinlich regelmäßig Insekten, Gras, Klee und Kräuter.

Dann können sie einen Teil ihres Proteinbedarfs selbst decken. Für eine gute Legeleistung benötigen sie aber meist zusätzlich eiweißreiche Pflanzen wie Erbsen oder Lupinen.

Gibt`s denn keine Richtwerte...? Doch :)

Als grober Richtwert benötigen Legehennen etwa **16–18 % Rohprotein** im Futter, Küken sogar 18–22 %. Nur mit Mais und Weizen wird das normalerweise nicht erreicht.

Je nach Rasse kann man sagen braucht ein Zwerghuhn etwa 100 g Futter pro Tag, ein normales Huhn rund 120 g und ein großes Huhn wie Brahma, Amrock etc. rund 140 g pro Tag.

Passt aber auf, mal mehr mal weniger ist ok! Wir schlemmen an manchen Tagen ja auch ;)



Links auf dem Foto: Kolani mit einem unserer Brahma Hähne. Die brauchen deutlich mehr Futter als normale oder Zwerghühner! Auf dem Bild rechts seht ihr einen Auslauf, der sich schon in eine Wüste verwandelt hat... Das schaffen Hühner schnell durch ihr dauerndes Scharren!



Hier noch ein interessanter Punkt für Selbstversorger

Hühner sind erstaunlich gut darin, sich einen Teil ihres Proteinbedarfs selbst zu beschaffen. Wenn sie genügend Auslauf haben, fressen sie nicht nur Insekten, sondern auch:



- Klee
- Luzerne
- junge Gräser
- Wildkräuter
- Samen
- Schnecken
- Regenwürmer



Manche Halter beobachten sogar, dass die Hühner gezielt nach bestimmten Pflanzen oder Insekten suchen, wenn ihr Eiweißbedarf steigt. Australorps zum Beispiel wurden auch dahin gezüchtet, eifrige Futtersucher zu sein. Haben sie genug Auslauf beschaffen sie sich mindestens 50 % ihres Futterbedarfes selber!

Tipp : Wenn der Auslauf nicht sooo groß ist, unterteilt euch den lieber, damit ihr immer wieder mal wechseln könnt. Eure Hühner scharren sonst alles kaputt und ihr habt nur noch Wüste!

Mineralien & Kalzium



Tatsächlich sehr wichtig!

Bietet euren Hühner **IMMER** Muschelschalen und / oder Kalkgrit an.

Das ist sehr wichtig für

- die Eierschalen
- den Stoffwechsel
- die Knochengesundheit



Wir füttern unseren Hühner ihre Eierschalen zurück und geben hier in Bulgarien „Kreda“. Das ist einfaches gemahlenes Gesteinsmehl, dass viel Calcium enthält. Ein 20 kg Sack kostet rund 6 € und hält damit ewig.

Es gibt auch deutlich teurere Mischungen, was vielleicht für Vitamine ok ist, aber um Calcium etc. zu geben brauchen wir keinen weiteren Schnickschnack.

Und wo wir schon dabei sind: **Hühner brauchen IMMER kleine Steinchen, Kieselchen etc. In ihrem Auslauf!** Ein Huhn muss Steinchen schlucken, damit die übrige Nahrung im **Kropf** verarbeitet werden kann. *Es kommt zu Störungen bis hin zu Todesfällen, wenn einfach nur Steinchen fehlen!*



Gesundheit früh erkennen

Hühner verstecken Krankheiten, man will ja in der Hackordnung nicht nach unten sinken... – lebensrettend für sie ist: **genau hinsehen!**

Kolani und ich beobachten das seit Jahren – hier unser wichtigster Tipp:

Wenn ihr morgens füttert, achtet genau auf die Hühner, die sich nicht wie wild aufs Futter stürzen! Wer steht nur rum? Wer frisst gar nicht? Das ist IMMER ein schlechtes Zeichen.



Achtet auf folgende Anzeichen:

- blasse Kämme
- schmutzige Kloake (also der Popo-Bereich ist voll gekackt...)
- stumpfes Gefieder
- Atemgeräusche
- Durchfall
- Apathie (rum stehen und nix tun), Kopf hängen lassen

Wenn ihr so etwas beobachtet hebt euer Huhn hoch:

- Hat es einen **verstopften Kropf**? Das fühlt sich dann sehr voll und oft hart an.
- Betastet den Bereich um die **Kloake** herum, fühlt sich etwas hart an? Oder sehr heiß?
- Fallen euch sonstige Besonderheiten auf? Vielleicht sogar Wunden?
 - Checkt im Gefieder genau ob **Milben** da sind
- Hebt und senkt die Flügel, die Beine, betastet den Körper. Zuckt das Huhn irgendwann zusammen, weil es **Schmerzen** hat? Dann wisst ihr, wo sie herkommen!

Parasiten – der häufigste Feind

Hier die 3 häufigsten Parasiten bei Hühnern:

1. Rote Vogelmilbe
2. Federlinge
3. Würmer

Milben



Diese Biester kommen gerne wenn es richtig warm wird. Und glaubt uns, es gibt fast keinen Stall der sie NICHT hat oder wenigstens mal hatte! Sobald der Frühling in den Sommer geht *finden* sie eure Hühner!

Der Kniff: Ihr könnt sie **tagsüber** kaum wahrnehmen. Besser ist es **abends**, wenn die Hühner schon auf ihren Stangen sitzen und es am dämmern ist. Dann kommen die Winzlinge raus und machen sich vor allem nachts über eure schlafenden Hühnchen her... *Die roten Milben sind übrigens erst nach dem Blutsaugen knallrot...*

Besonders gefährdet sind brütende Tiere!

Diese verlassen ihr Nest entweder gar nicht und sterben darauf oder erst, wenn es fast schon zu spät ist. Da haben wir leider Erfahrungen mit gesammelt...

Wir hatten schon Glucken die über Nacht regelrecht blutleer ausgesaugt wurden! Kein Witz!



Letztens beobachteten wir, wie bei einer Glucke im Stall der Kamm blasser wurde. Wir bereiteten sofort für den nächsten Tag eine **Stallbehandlung** vor:

Wir wollten den ganzen Stall von oben bis unten mit **Essigwasser aussprühen und gut Kalk streuen**. Alle Nester sollten von ihrem alten Stroh befreit werden, ebenfalls gut ausgesprüht, getrocknet und dann dick mit **Asche eingestreut** und **neuem Stroh** wieder einsatzbereit gemacht werden.

Schon am nächsten Morgen saß die brütende Henne da wie tot. Die Federn ausgebreitet und der Kopf hängend. Ich machte mir Vorwürfe!

Hier rechts gut zu sehen: Ein blasser Kamm bei der Glucke. ACHTUNG mit Milben!



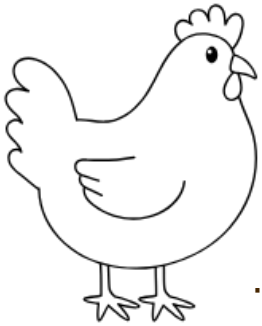
Ich legte die Eier einer anderen Henne unter und nahm sie vom Nest. Ich jagte **rote Bete, Sonnenblumenöl, ein rohes Ei, Weizenmehl und gekaufte Hühnervitamine** durch den Mixer und verabreichte dem Hühnchen mindestens 3 mal täglich mit einer Spritze mehrmals etwas durch den Schnabel, weil ich hoffte das sie damit wieder zu Kräften kommt.



Sie schaffte es! (Ihr könnt sie hier links sehen ;)

Anmerkung: **Ja ich weiß, ich habe oben über die generelle Gabe von Olivenöl und Schnickschnack gewettert – und gebe hier genau solche Besonderheiten ;)** Aber ich habe auch erwähnt, dass mir die Tierchen sehr am Herzen liegen und ich vieles tue, damit sie überleben und es ihnen gut geht ;)

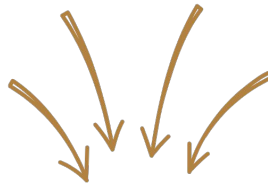
Wie kann ich einen Milbenbefall bemerken?



Achtet darauf

- rote Punkte im Stall
- Henne kratzt unruhig
- Eierleistung sinkt
- Die Kämmen werden vom aussaugen häufig blasser
- Die Tiere wollen abends nicht so gerne in den Stall, suchen Ausweichmöglichkeiten
- Federlinge erkennt ihr gut im Gefieder und an den Stellen, an denen sie Eier legen. Die Eier sind am Federschaft angebracht (also ganz unten Richtung Haut), sie sehen grau, wolzig weiß, verkrustet, punktig kalkig aus.

Glaubt uns, ihr könnt sehen, ob eure Hühner sich wohl fühlen im Stall – oder nicht! Unten rechts eine rote Vogelmilbe, darüber eine Federling-Milbe





Was tue ich gegen Milben?

Es gibt chemische Spritzmittel, klaro. Empfohlen wird als **natürliches Mittel** oft Kieselgur. Das haben wir auch! Bemerkte haben wir allerdings, dass Asche eigentlich gleich zu setzen ist wie Kieselgur – und weitaus günstiger, bei uns nämlich absolut gratis :). Auch gelöschter Kalk zeigt gute Wirkung um Milben den Gar aus zu machen.

Macht euch einen Plan:

Räumt Nester und alles herum Stehende aus dem Stall raus.

Spritzt den Stall gut aus mit **Essigwasser**, haut **ätherische Öle** wie **Lavendel** etc. rein. Das mögen Milben gar nicht! **Kalkt** dann den Stall. Entweder sprüht ihr den, streut das mit der Hand oder benutzt einen extra Zerstäuber, den man kaufen kann. Damit kommt man in jede Ritze!

Flammt Holznester ab oder versenkt sie im Bach. Pustet sie mit einem **Hochdruckreiniger** durch oder macht sie ordentlich mit **Essigwasser** nass! Vor allem die Ritzen! Auch im Stall sehr wichtig!

Ultimativ ist hier zu sagen, dass ihr den Stall schon so baut, dass Milben keinen Ansatz finden. Wenig Ritzen usw. Baut so, dass man jederzeit gut reinigen kann. Wir hier haben immer Ställe, in denen man stehen kann, *bei über 100 Tieren immer gebückt alles machen ist soooo nervig...*

Die Tiere selber müssen nicht unbedingt behandelt werden! Das zählt nur bei Federlingen und Grabmilben (*die sind an den Beinen!*).

Der Tipp schlecht hin: Macht die Sitzstangen so, dass der Fuß, der auf dem Boden steht und das Sitzgerüst oben hält, in einer alten **Blechdose mit Sonnenblumenöl** steht. Diese Barriere können Milben nicht überwinden!

Ihr könnt die obere Haltung aus Metall machen, eventuell mit doppelseitigem Klebeband versehen usw. **Denkt euch was aus, um es den Viechern richtig schwer zu machen ;)**

Um **Nester** zu schützen legt **Rainfarn** und **Tabakblätter** hinein. Oder **Minze, Lavendel** – alles was intensiv riecht!





Federlinge

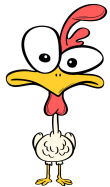
Erkennung:



- Meist laufen die länglich leicht durchsichtigen Federlinge (auch eine Milbenart) durch das ganze Gefieder.
- Einfacher zu sehen sind ihre Eier, die wie weiße Schaum oder Kalkgewebe sehr oft an der Kloake anzutreffen sind. In manch anderen Blogs werden sie auch als „graue Krümel“ bezeichnet.

Behandlung:

- Bietet **Sandbäder** an, und denkt daran, dass *ein* Bad für 50 Tiere nicht reicht... Da hinein tut ihr Asche und auch Kieselgur!
 - Achtet auf mehr Stallhygiene!
- Wir hier **schneiden die Federn** mit dem festen Eiergeklebe **konsequent ab** und bestäuben das Huhn durch und durch mit **Asche und/oder Kieselgur**



Grabmilben

Die sitzen bei Hühnern grundsätzlich auf den Beinen. Man erkennt sie leicht, weil sich die Schuppen an den Hühnerbeinen dann nach oben ziehen – die Milben sitzen dann darunter! Die Hühner können irgendwann nicht mehr gut laufen, haben Schmerzen und legen weniger Eier, weil sie von diesen Viechern geplagt sind. **Also als Tipp:** Wenn ihr Hühner kauft achtet auf glatte glänzende Beine! „Ständer“ im Fachjargon ;)

Behandlung:

Die **Beine regelmäßig (mehrmals täglich!) in Öl tauchen**, mit Vaseline oder auch Ballistol etc. bestreichen. Das nimmt den Milben die Luft und sie sterben.

Auch wenn ihr nur EIN Huhn mit Grabmilben habt, behandelt das! Das ist ansteckend! *Ihr beißt euch in den Arsch wenn ihr nur eine Woche faul ward und dann haben es direkt viele Hühner...*



Hier links eines unserer Sandbäder. Wenn es drauf regnet wird alles schnell ein harter Klumpen, daher das Dach ;) Rechts ein durch Grabmilben befallenes Bein. Sie kriechen zwischen die Schuppen und verstecken sich dort.



Würmer



Hühner mit festem Gehege haben oft Würmer. Typische Anzeichen sind :

- Abnehmen trotz gleicher Futtermenge
- schlechter bratschiger, stinkender Kot (stinkiger als sonst ;)
- Erhöhte Müdigkeit

DER Erkennungstipp: Wir misten täglich, achtet auf den Kot! Da kann man soooo viel draus lesen :) Und man kann die Würmer erkennen!

Tipps:



Regelmäßig **Oregano** im Wasser oder im Futter beugt super vor! Das gleiche zählt auch für **Knoblauch, Zwiebeln, Chili & Apfelessig**. Wir haben jahrelang unsere Hühner nie mit chemischen Mitteln entwurmt.



Futter im Winter

Die gleiche Mischung wie im Sommer und vor allem die gleiche Menge sind hier nicht angebracht! **Wichtig sind :**

- ✓ mehr Energiefutter (und auch mehr Menge!)
- ✓ Körner. Super im Winter sind Mais und Sonnenblumenkerne!
 - ✓ warmes Wasser

Viele Hühner legen im Winter weniger – völlig NORMAL. Das ist Pausenzeit und die brauchen sie auch!

Foto rechts: Kein guter Stall! Die Wände sind rein mit Schwarten genagelt und viel zu zugig, selbst im Sommer... Da kann man im Winter keine Hühner unterbringen!

Unten links: Typischer Wurmbefall!

Übrigens : Hühner kommen mit Kälte viel besser klar als mit Hitze! ABER:



*Kälte heißt
NICHT
Feuchtigkeit!
Trockene Füße
sind auch für
Hühner
wichtig*



Tipp aus 18 Jahren:

Wer Hühner „natürlich“ hält, braucht viel weniger Medizin, wenn er sich an ein paar **einfache Grundsätze** hält:

- ✓ **frische Luft** (*Hühner werden recht schnell Lungenkrank, KEIN Durchzug!*)
- ✓ **saubere trockene staubfreie Einstreu**, die regelmäßig wechselt
 - ✓ **Abwechslungsreiches Futter**
 - ✓ **Parasiten vorbeugen**, z. B. Durch Knoblauch, Oregano etc. Wechselnde Ausläufe sind auch super!
- ✓ **im Stall kein Stress**, also genug Platz und Möglichkeiten um sich sinnvoll zu beschäftigen (*denkt mal an diese Massenausläufe... Was würdet ihr den ganzen Tag auf eurem Quadratmeterchen mit nix tun?...*)

Schlussworte

Bei Hühnern ist für einen Selbstversorger eine möglichst natürliche Fütterung mit viel Auslauf oft sinnvoller als teures Spezialfutter. Allerdings brauchen Legehennen dauerhaft genügend Eiweiß, Energie, Mineralstoffe und Calcium, sonst gehen Legeleistung und Gesundheit zurück.

OK Leute, wir hoffen es hat euch wieder Gefallen, wir sehen uns dann beim großen Hühner 1x1 Teil 4!

Eure Kati, Kolani und alle Spirebos



Noch Fragen? Stell sie uns!

WWW.SPIREBO.COM - AUFTOUR@SPIREBO.COM



Bewährte Faustregel für Legehennen

60–70 % Körnerfutter

- Weizen als Hauptbestandteil (*kann, muss nicht sein!*)
 - Gerste, Hafer, Triticale oder Mais als Ergänzung
- Mais eher im Winter und sparsam im Sommer (*Verfettung...*)

20–30 % Grünfutter und Auslauf

- Gras, Klee, Gartenreste, Gemüseblätter & Unkräuter
- Insekten, Würmer und Schnecken aus dem Auslauf

10–20 % Eiweiß- und Mineralstoffquellen

- Erbsen, Ackerbohnen oder Lupinen
 - Sonnenblumenkerne
- Küchenreste (gekochte Kartoffeln, Reis, Gemüse)
 - Insekten und Regenwürmer
- Muschelgrit oder zerkleinerte Austernschalen für Calcium